

Wann ist eine stereotaktische Hirnbestrahlung sinnvoll?

Bei ein bis drei Hirnmetastasen mit einer Größe von bis zu 3,5 cm kommen verschiedene Verfahren in Frage:

die alleinige Operation, die Kombination von stereotaktischer Radiotherapie und Operation, in manchen Fällen auch eine Ganzhirnbestrahlung. Welche Therapie für Sie die richtige ist, werden wir gemeinsam in einem Expertengremium (in unserer Tumorkonferenz) anhand aller Befunde entscheiden. Grundsätzlich ist eine stereotaktische Radiotherapie zu empfehlen bei:

- ▶ ein bis drei Hirnmetastasen
- ▶ einer Größe von weniger als 3,5 Zentimetern
- ▶ nach einer Metastasenresektion
- ▶ als nochmalige Therapieoption nach einer Ganzhirnbestrahlung
- ▶ wenn eine Operation nicht möglich ist
- ▶ bei lokalisierten Hirntumorrezidiven
- ▶ bei Meningeomen
- ▶ und weitere Indikationen



So finden Sie zu uns

Das Fachärztezentrum HANSE ist eine Tochtergesellschaft des Klinikverbunds Gesundheit Nord. Wir kooperieren eng mit dem Klinikum Bremen-Mitte – beispielsweise bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung, bei denen eine Strahlentherapie notwendig ist. Wir haben zwei der modernsten und innovativsten Strahlengeräte unter anderem mit der Spezialausrüstung zur Durchführung einer Hochpräzisionsradiotherapie.

Fachärztezentrum HANSE GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum im Klinikum Bremen-Mitte

Fachbereich Strahlentherapie
Gebäude 3, Bereich C, Ebene 0

St.-Jürgen-Straße 1

Fon 0421 497-72700

Fax 0421 497-19 72799

strahlentherapie@fachaerztezentrum-hanse.de

www.fachaerztezentrum-hanse.de



Stand: Juli 2021

Stereotaktische Bestrahlung bei Hirnmetastasen

Mit Präzision gegen den Krebs

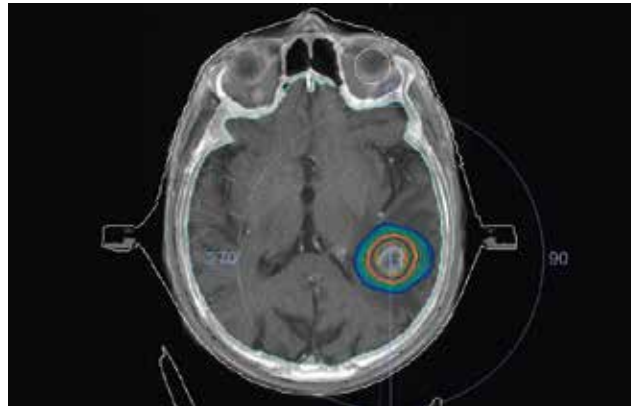


Liebe Patientinnen, und Patienten,

der Fortschritt in der Behandlung von Krebserkrankungen ist enorm: viele Erkrankungen können heute sehr viel besser und gezielter behandelt werden als noch vor einigen Jahren. Das gilt auch für die Behandlung von Metastasen im Gehirn. Dank neuester Technik können wir diese Geschwulste heute so präzise bestrahlen, dass das umliegende Gewebe geschont wird, Nebenwirkungen ausbleiben und die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten erhalten bleibt. Diese stereotaktische Strahlentherapie wird deutschlandweit noch nicht flächendeckend angeboten. In diesem Folder finden Sie die wichtigsten Informationen über die stereotaktische Bestrahlung. Sollten Sie weiter Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne – wir helfen Ihnen weiter und nehmen uns Zeit für Sie.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Team der Strahlentherapie im
Fachärzteezentrum HANSE**



Die Hochpräzisionswaffe gegen den Krebs

Einige Krebsarten wie Lungenkrebs, Brustkrebs oder schwarzer Hautkrebs bilden häufig Metastasen, also Tochtergeschwulste, die sich auch im Gehirn absiedeln können. Nicht immer ist die Operation dann das Mittel der ersten Wahl. In jedem Einzelfall wird genau evaluiert, welches Vorgehen am geeignetsten ist. Neueste Technik macht es heute möglich, die Bestrahlung hochpräzise auf die einzelnen Metastasen zu richten. Diese Technik nennt sich stereotaktische Strahlentherapie. Weil die Bestrahlung bei dieser Methode so gezielt auf die Krebszellen gerichtet werden kann, ist es möglich, eine sehr viel höhere Bestrahlungsdosis einzusetzen als bei der Bestrahlung des gesamten Gehirns. Außerdem sind nur wenige Sitzungen notwendig. Oft kann man damit eine sehr gute Kontrolle der Erkrankung erreichen. Sollte bei Ihnen eine stereotaktische Bestrahlung in Frage kommen, werden wir mit Ihnen zunächst ein ausführliches Gespräch führen und Ihnen den genauen Ablauf verständlich erklären. Die Bestrahlung kann meist ganz unproblematisch ambulant durchgeführt werden, es besteht natürlich aber auch die Möglichkeit, die Behandlung stationär auf unserer interdisziplinären Bettenstation am Klinikum Bremen-Mitte durchzuführen.



Individuelle Therapie

Diagnose Hirnmetastasen: lange Zeit wurde eine solche Botschaft von vielen Menschen gleichgesetzt mit einem Todesurteil. Das ist heute anders: Moderne Therapien ermöglichen es, den Krebs gut zu beherrschen. Für jeden unserer Patientinnen und Patienten legen wir eine individuelle Therapie fest. Dafür arbeiten Chirurgen, Strahlentherapeuten und Onkologen eng zusammen. In den Tumorkonferenzen des onkologischen Zentrums am Klinikum Bremen-Mitte besprechen unsere Spezialisten für jeden Patienten die bestmögliche Vorgehensweise. Oft besteht die Behandlung dann aus der Operation, stereotaktischer Bestrahlung und einer Chemotherapie.

Zur Planung der Bestrahlung ist es erforderlich, eine individuelle Maske aus Kunststoff für den Patienten anzupassen und ein aktuelles MRT des Kopfes anzufertigen. Damit kann die Bestrahlung CT-, MRT- und computergestützt genau geplant werden, so dass die Strahlendosis auf den Tumor fokussiert ist und das umliegende Gewebe geschont wird. Mit Hilfe moderner bildgebender Verfahren wird der Tumor vor jeder Bestrahlung präzise anvisiert. Die intensive Bestrahlung bei gleichzeitiger Schonung des umgebenden gesunden Gewebes ermöglicht eine sehr gute lokale Tumorkontrolle – bei geringen Nebenwirkungen.